

Medienrat 5.02.2010 „Der Medienrat, seine Geschichte und seine Umgebung“

Sehr geehrter Herr Präsident,
werte Mitglieder aus Beschluss- und Gutachtenkammer,
werte Referenten,
Monsieur le Président du CSA Monsieur Janssen,
Monsieur le Président de l'IPBT Monsieur Hindryckx,
Mijnheer de Ondervoorzitter van de VRM, mijnheer Adams,
Liebe Gäste,

Herzlich willkommen!

Der Medienrat, seine Geschichte und sein Umfeld. Dieser Titel lässt mir die Freiheit einige Dinge anzusprechen, von denen ich überzeugt bin, dass sie für den einen oder anderen neue Informationen oder und zumindest eine andere Sichtweise bieten.

Denjenigen unter Ihnen, die am heutigen Abend noch die Möglichkeit haben, an dem Empfang teilzunehmen, und all denjenigen, die die Einladung aufmerksam gelesen haben, wird nicht entgangen sein, dass der Medienrat der DG sein 10. Jubiläum feiert.

Damit gehört der Medienrat zu den jüngsten Regulatoren in Europa. Er ist nicht nur blutjung an Jahren, auch seine Struktur ist sehr leicht zu überblicken. Dennoch: Die Aufgaben, die er wahrnimmt, sind so komplex wie der gesamte Medienbereich und nicht zuletzt wie die bundesstaatliche Struktur Belgiens.

Ein Vergleich mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft, einer Region mit Gesetzeshoheit, die jung, überschaubar und Teil des Föderalstaates Belgien ist, drängt sich förmlich auf.

Die DG hat im Jahre 2009 ihr 25. Jubiläum gefeiert. Und hat auf diese Weise noch einmal deutlich gemacht, dass sie ein gleichberechtigter Bestandteil Belgiens und Partner in Belgien zu sein gedenkt.

Die Befugnis der Mediengestaltung, -kontrolle und Regulierung sowie alle damit verbundenen Befugnisbereiche zeigen bilderbuchartig auf, wie komplex die Zuständigkeitsaufteilung im Föderalstaat Belgien sein kann.

Wenn zu Beginn hier vor Ort aufgrund der Sprach- und Kulturautonomie der Gemeinschaften nur die Inhalte reglementiert wurden, änderte sich das rasant durch die technologische Entwicklung im Medienbereich und die daraus resultierende Überschneidung und Vervielfältigung des Verbreitungswegs und der Inhalte. Die Aufgaben der DG wuchsen und im Umkehrschluss die des Medienrates und das innerhalb kürzester Zeit.

2000 wurde der Medienrat zum ersten Mal eingesetzt, hatte jedoch zu diesem Zeitpunkt nur wenige Befugnisse. Sein erster Vorsitzender, Lorenz Paasch, der heute nicht hier sein kann, sagte bei der Einsetzung des Rates:

Bescheidenheit ist angesagt, wenn wir die Gestaltungsmöglichkeiten des Medienrates der Deutschsprachigen Gemeinschaft in der Medienpolitik allgemein und selbst innerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft nüchtern betrachten. Das deutsche Sprachgebiet Belgiens, für das wir zuständig sind, ist geographisch begrenzt, die Gesamtzahl seiner Einwohner entspricht der einer mittleren Stadt. Ein Großteil der Medien, die auf unsere Gemeinschaft einwirken, entziehen sich - weil außerhalb unseres Gebietes produziert, verbreitet und/oder nutzbar gemacht - unseren Einfluß- und Gestaltungsmöglichkeiten.

Ein "Übergangsmedienrat" wurde am 18. März 2005 eingesetzt und tagte nur einmal: am 29.06.2005 mit dem Thema "Informationen zum frisch verabschiedeten, neuen Dekret über den Rundfunk und die Kinovorstellungen".

Nach der Anpassung der Mediengesetzgebung an das Telekompaket im Jahre 2005 wurde er in der heutigen Form eingesetzt. Seine Befugnisse hatten sich bereits stark erweitert. Durch eine letzte Anpassung an die Mediendienstrichtlinie im vergangenen Jahr hat sich MR gefestigt und seine Befugnisse nochmals erweitert. Sie sehen, langsam aber sicher wird der MR erwachsen. Und das ist gut so, denn die Herausforderungen der Zukunft werden dem rat und seinen Mitgliedern noch einiges abverlangen.

Das Besondere am Medienrat sind nicht nur seine kurze und rasante Entwicklung, sondern auch und vor allem das Umfeld, in dem er sich bewegt.

Er ist zuständig:

- für ein Grenzgebiet, das an die Niederlande, Luxemburg und Deutschland grenzt - das größte Medienland der EU. Die Schwierigkeiten, was Verbreitung und Kontrolle angeht, sind somit sehr komplex.
- Er ist zuständig für eine Minderheit, die oft als die bestgeschützte Europas hingestellt wird und die aufgrund ihrer Lage und Sprachenkompetenz einen hohen Bedarf an vielfältigen Angeboten hat.
- Er ist zuständig für eine kleine Region, die wegen der geringen Besiedlung eine geringe Marktrelevanz hat.
- Er ist zuständig für eine Region, die politisch und rechtlich gesehen eine hohe Relevanz hat, da sie autonom über Gestaltung und Regulierung befinden und regeln kann.
- Er ist zuständig für eine ländliche Region, die den Zugang zu allen Angeboten und neuen Technologien nicht einfach macht.

Dieses Umfeld schafft schwierige Voraussetzungen für den zuständigen Medienminister und natürlich auch für den MR.

Der rechtliche Rahmen, in dem sich auch die DG bewegt, lässt wenig Spielraum für eine Medienpolitik, die diesen Besonderheiten Rechnung trägt, da alles streng durch die EU reglementiert wird. Hinzu kommt, dass die relative Größe der DG und des MR auch nur einen eingeschränkten Einsatz von humanen und finanziellen Mitteln möglich macht.

Diese Herausforderungen führen dazu, dass die DG und ihr MR innovativ sein müssen. Und sie haben zur Folge, dass DG und Medienrat die Zeichen der Zeit erkannt und es seit langem verstanden haben, sich mit starken Partnern zu umgeben. Der Medienrat tut dies in seiner alltäglichen Arbeit. Er hat das Glück, aufgrund der langen und freundschaftlichen Beziehungen mit der LMA NRW einen absoluten Fachmann aus NRW als Mitglied der Beschlusskammer zählen zu dürfen, Herrn Brautmeier. Der MR hat die Initiative 2008 zur Gründung der Euregiolaters

ergriffen. Mit anderen Worten: man kooperiert strukturell mit allen Regulatoren, die an die DG angrenzen. Und der Medienrat ist das 50. Mitglied der EPRA geworden.

Großen Mehrwert bieten die engen Kontakte zu den Universitäten. Das macht das heutige Kolloquium noch mal sehr deutlich.

Die wichtige und unverzichtbare Zusammenarbeit mit den flämischen und französischsprachigen Partnern möchte ich an dieser Stelle nur einfach erwähnen, da alles andere den Rahmen meines Beitrags sprengen würde.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Partnern zu bedanken.

Und mit einigen weiteren Dankesworten möchte ich schließen. Vielen Dank an den Präsidenten, Herrn Derwahl, für seinen Einsatz sowie an seine Kollegen der Beschlusskammer, Herrn Thomas und Brautmeier.

Mein Dank geht auch die Mitglieder der Gutachtenkammer, den Sekretär des MR sowie an die Mitarbeiter der Mediendienstes.

Ich wünsche ihnen einen sehr informativen Nachmittag mit vielen aufschlussreichen Begegnungen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.